

Anhalt-Bitterfeld

Auf Exkursion zu Frosch und Natter

VON UTE NICKLISCH, 23.05.11, 19:55h, aktualisiert 23.05.11, 20:50h



Maik Dobiey, ein Biologe aus Bonn, fand am Mühlteich eine Ringelnatter und inspizierte sie genau. (FOTO: NICKLISCH)

 Bild als E-Card versenden

DIEBZIG/MZ. Diebzig galt am vergangenen Wochenende zum wiederholten Male den Anhängern der Schlangen- und der ganzen Reptilienwelt als Dorado. Denn bereits zum neunten Mal traf sich die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) im "Diebziger Hof" zu ihrer Jahrestagung.

Da die Teilnehmer aus ganz Deutschland und sogar aus den Niederlanden kamen, reiste ein Großteil schon am Freitagabend an. Übernachtungen finden die Herpetologen jedes Mal in und um Diebzig genügend. 27 Teilnehmer waren es in diesem Jahr. Mit speziellen Vorträgen sowie Reiseberichten rings um die Schlangenzucht befasste sich die Versammlung den ganzen Sonabend über. Dabei gestaltet sich die Zusammensetzung der Gruppe ganz

unterschiedlich. Während einige unter ihnen als Wissenschaftler agieren, sind andere wiederum einfach nur an der Haltung von Schlangen interessiert und besitzen ein Terrarium. Wie der Vorsitzende des Vereins, Bernd Skubowius, informiert, werden viele Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Doch auch das gesellige Beisammensein der meist bekanntesten Teilnehmer kommt bei den Treffen nicht zu kurz.

Da Diebzig im Biosphärenreservat Mittelbe liegt, bietet die Umgebung zudem reichlich Potenzial für eine Exkursion. Am Sonntagvormittag starteten etwa 15 der Herpetologen zu einer Tour mit Alexa Sabarth vom Naturschutzbund (Nabu) Köthen. Ihre Aufgabe lag dabei im Gegensatz zu anderen ihrer Führungen nicht unbedingt in Vorträgen über die ausgewählten Objekte. Sondern sie hatte den Spezialisten eher die besten Plätze für deren Forschungszwecke zu präsentieren. Zudem sorgte sie schon im Voraus für die Anmeldung dieses Vorhabens bei der Oberen Naturschutzbehörde. Passend zum Thema erzählte sie den Schlangenliebhabern zudem auch einige Dinge über das Ringelnatterprojekt des Nabu.

Als ersten Anlaufpunkt wählte Alexa Sabarth den Diebziger Mühlteich, der schon aus der Ferne mit einem Froschkonzert lockte. Mit Kescher und Kamera machten sich die Naturliebhaber auf den Weg. Es dauerte nicht lange, da stießen die Forscher dort auf interessante Tierchen. Ob Teichmolch, Grünfrosch oder Laubfroschlarve - alles kam dort zum Vorschein und wurde genauestens inspiziert. "Wir möchten die Tiere sehen und uns daran erfreuen", so Bernd Skubowius und erklärt, dass alle der Tiere an Ort und Stelle bleiben. Als besonderes Anschauungsobjekt erwies sich schließlich eine Ringelnatter, welche in Fachsprache "Natrix natrix natrix" heißt.

Ganz besonders begeistert vom Froschidyll am Diebziger Mühlteich zeigte sich der aus der Nähe von Amsterdam stammende Teilnehmer Dick Visser. "Das ist für mich reine Nostalgie, wenn ich das höre" schwärmt der Holländer. Denn, wie er erzählt, hätte er solch ein Froschkonzert das letzte Mal als kleiner Junge zu hören bekommen. "Die Exkursion heute ist ein voller Erfolg", freute sich auch der Vereinsvorsitzende über die reiche Ausbeute an Betrachtungsobjekten. Doch der Mühlteich war nicht die einzige Überraschung von Alexa Sabarth. Im Anschluss daran entführte sie die begeisterte Gruppe zur Hirschtränke im Diebziger Ochsenbusch. Und als die Tagung der AG Schlangen zu Ende ging, hatten die Teilnehmer viele neue Informationen und Erkenntnis im Gepäck für die Heimfahrt.